



Hochwasserangepasstes Bauen



Mobiler Hochwasserschutz im Lahn-Dill-Kreis

Starkregenereignisse

Wie kann ich mich schützen?

Grundsätzlich muss sich jeder Grundstückseigentümer selbst vor den Folgen von Überflutung/Hochwasser schützen. Es bedarf einer langfristigen Vorsorge. Bauliche Schutzmaßnahmen gegen Wasserschäden beispielsweise durch:

- Abdichten jeder Öffnung (eindringendes Wasser)
- Einbau von Hebeanlagen bzw. Rückstauverschlüsse (eindringendes Kanalisationswasser)
- Konzeption des Kellers als Wanne (eindringendes Sickerwasser)
- Ausreichende Gebäudelasten (Anstieg des Grundwassers, Aufschwimmen des Hauses)
- Hochwasserangepasstes Bauen (Aufständern des Gebäudes)

Gewässeranlieger sollten zudem auf die Ablagerung von Gartenabfällen und Erde in Gewässernähe verzichten. In gesetzlich festgesetzten Überschwemmungsgebieten und im Gewässerrandstreifen ist dies grundsätzlich verboten.

Weiterführende Informationen:

Hochwasserschutzfibel des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit:
http://www.fib-bund.de/Inhalt/Themen/Hochwasser/2015-03_Hochwasserschutzfibel_final_bf_CPS_red_Onlinefassung.pdf

DWA-Themen T1/2013 „Starkregen und urbane Sturzfluten – Praxisleitfaden zur Überflutungsvorsorge“

Lahn | Dill | Kreis

Lahn Dill Kreis
Abteilung Umwelt, Natur und Wasser
Fachdienst Wasser und Bodenschutz
Karl-Kellner-Ring 51 • 35576 Wetzlar
umwelt@lahn-dill-kreis.de





Was versteht man unter Starkregen? Wie entsteht er?

Starkregen gehen meist mit einem Gewitter einher und sind typisch für Frühling und Sommer. Warme Temperaturen sorgen für eine Erhöhung des Wasserdampfgehalts in der Luft. Daraus resultieren heftige Niederschläge, deren Intensität der mehrerer Monate entsprechen kann. Meist treten diese mit einer sehr geringen räumlichen Ausdehnung auf und werden als „konvektive Niederschläge“ bezeichnet. Der Klimawandel lässt mehr Starkniederschläge erwarten. Starkregenfälle treten stets spontan auf und können prinzipiell jeden Ort treffen, auch wenn sie abseits von Gewässern liegen. Starkregen führt häufig zu Überschwemmungen. Der Deutsche Wetterdienst (DWD) warnt deswegen vor Starkregen in 2 Stufen (wenn voraussichtlich folgende Schwellenwerte überschritten werden):

Regenmengen $\geq 10 \text{ l/m}^2 / 1 \text{ Std.}$ oder
 $\geq 20 \text{ l/m}^2 / 6 \text{ Std.}$ (Markante Wetterwarnung)

Regenmengen $\geq 25 \text{ l/m}^2 / 1 \text{ Std.}$ oder
 $\geq 35 \text{ l/m}^2 / 6 \text{ Std.}$ (Unwetterwarnung)



Wodurch entstehen Schäden?

Ursachen für Schäden durch Starkregen können sein:

- oberflächlich abfließendes Wasser, das in Gebäude eindringt und zudem oft Schlamm von höher liegenden Flächen in die Ortslagen bringt
- die Ausuferung kleiner Gewässer
- der Rückstau von Gerinnen und Bachläufen an Engstellen wie Brücken, Durchlässen und anderen besonderen Gefahrenpunkten
- der Austritt wassergefährdender Stoffe aus Industrie, Gewerbe und Privathaushalten
- die Überlastung der Grundstücksentwässerung und der Kanalisation
- die Beeinträchtigung des Betriebs von Kläranlagen durch Überflutung bis hin zu deren komplettem Ausfall, was Gewässerbelastungen nach sich ziehen kann.

In der Regel handelt es sich aber um ein „Zusammenspiel“ der Ursachen.